

DAB regional | 06/12

1. Juni 2012, 44. Jahrgang

Regionalausgabe Ost des Deutschen Architektenblattes | Offizielles Organ

Berlin

- 3 Sanierung Neue Nationalgalerie
- 4 Flughafen Berlin Brandenburg
- 7 da! Architektur in und aus Berlin: Einsendeschluss 13. Juni 2012
- 8 Architektur und Schule in Bewegung
- 9 Zum 90. Geburtstag von „Gustav“ Hämer
- 10 Mitgliedernachrichten / Satzungsänderung des Versorgungswerkes
- 11 Deutscher Aktionstag Nachhaltigkeit am 4. Juni 2012
- 12 Tag der Architektur und Tag der offenen Architekturbüros am 23./24. Juni 2012
- 13 Stadt im Gespräch: Begegnungsorte oder Angstzonen - funktionieren unsere öffentlichen Orte? / Sport braucht Räume
- 14 Ausgewählte Seminarangebote
- 15 Seminar- und Veranstaltungsprogramm

Brandenburg

- 16 Großzügige Raumfolgen, technische Optimierung
- 19 Wahl des Vorstandes und des Präsidiums
- 19 1. Sitzung der Vertreterversammlung
- 20 Zweifelhafte Vergaben angreifen, baukulturelle Missstände benennen
- 22 Sachverständigenordnung vom 21. April 2012
- 25 Ortsgespräch 2: Elstal, Olympisches Dorf
- 25 Fortbildungen

Mecklenburg-Vorpommern

- 26 Projektschau zum Tag der Architektur
- 30 Regionalkonferenz im Landkreis Vorpommern-Rügen
- 31 Kammernachrichten
- 32 Bekanntmachungen

Sachsen

- 34 Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerb für den Jahreskalender 2013 der AKS
- 34 50. Vertreterversammlung am 20. April im HAUS DER ARCHITEKTEN
- 36 11. Sachverständigentag der AKS und Ings 2012 in Leipzig
- 37 Zwei Lebenszeiten – Werkschau eines Architektenlebens
- 37 Aufruf zur 2. SommerSchau im HAUS DER ARCHITEKTEN
- 37 Tag der Architektur 2012
- 43 Kammergruppen Leipzig und Westsachsen
- 43 Neue Freiflächen für Giraffe, Zebra und Co.
- 44 Fortbildungen
- 45 HAUS DER ARCHITEKTEN / Veranstaltungen

Sachsen-Anhalt

- 46 Tag der Architektur 2012
- 49 Tag des offenen Architekturbüros 2012
- 49 Gartenspaziergänge 2012
- 50 Vertreterversammlung trifft sich zur Frühjahrssitzung
- 50 Auf Wanderschaft: Station Hansestadt Stendal
- 51 Wählen Sie Ihren Favoriten !
- 51 Kompetenzzentrum Stadtumbau

Thüringen

- 52 4. Internationales Symposium Architekturvermittlung – Bericht
- 54 tag der architekturen 2012 – Begleitveranstaltungen
- 56 Vertreterversammlung tagte – Bericht
- 58 Mitgliedernachrichten; Bauhaus-Akademie; Weiterbildung der KG 9; Architekturforum

Impressum

Herausgeber: Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon (030) 29 33 07-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Ingrid Kuldtschun, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Klaus Meier-Hartmann

Herausgeber: Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (03 31) 2 75 91-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke
Präsident Dipl.-Ing. Bernhard Schuster

Herausgeber: Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon (03 85) 5 90 79-0, www.ak-mv.de, Verantwortlich: RA Martin Fischer
Präsident Dipl.-Ing. Joachim Brenneke

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services GmbH, Kasernenstraße 69, 40213 Düsseldorf, www.corps-verlag.de; verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54 277-684, E-Mail dagmar.schaafs@corps-verlag.de; Druckerei: Bechtle Druck&Service, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen. HAUS DER ARCHITEKTEN, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon (03 51) 3 17 46-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Olaf Doehler, Geschäftsführer
Präsident Dipl.-Ing. Alf Furkert, Freier Architekt

Herausgeber: Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon (03 91) 53 61 10, Verantwortlich: Petra Heise, Geschäftsführerin
Präsident Prof. Ralf Niebergall

Herausgeber: Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (036 1) 21 05 00, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Architektin Gertrudis Peters, Geschäftsführerin
Präsident Dipl.-Ing. Architekt Hartmut Strube



Tag der Architektur 2012

Sachsen-Anhalt-weit „Einblicke“ am 23. und 24. Juni 2012

► Was ist das Rezept für ein gutes Programm und einen erfolgreichen „Tag der Architektur“? Man benötigt zumindestens vier Zutaten: „aufgeschlossene“ Bauherren im mehrfachen Sinne, engagierte Architekten, ein interessiertes und möglichst architekturbegeistertes Publikum und gute Architektur, die neugierig macht. Und wenn dann das Wetter und die Presse mitspielen, kann kaum noch etwas schiefgehen.

In Aschersleben, Barleben, Dessau-Roßlau, Gröbers, Haldensleben, Halle (Saale), den Hansestädten Salzwedel und Stendal, in Havelberg, Klötze, Köthen, Lutherstadt Eisleben, Magdeburg, Rottleberode, Schkopau, Schwoitsch und in Weißenfels öffnen Bauherren und Architekten die Türen von 34 sehr unterschiedlichen Objekten, um „Einblicke“ zu gewähren, ihre Bauten zu präsentieren und darüber Auskunft zu geben, wie gute Architektur entsteht.

Das Gesamtprogramm des „Tages der Architektur 2012“ kann in der Geschäftsstelle der Architektenkammer abgefordert werden, im Internet findet man auf der Seite www.architekturtourismus.de aktuelles ebenfalls alle Details des Programms. Bereits im zweiten Jahr kann man sich dort zu jedem Programmpunkt auch den Anfahrtsplan ausdrucken.

Im Jahr 2011 war die Baustelle des zu sanierenden Tschernyschewski-Hauses in Halle (Saale), nun Hauptgebäude der Leopoldina, der Publikums magnet. Das Haus, mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II um- und ausgebaut, ist seit Dezember 2011 fertiggestellt.

Ein Schwerpunkt des Programms zum „Tag der Architektur 2012“ wird die Fachhochschule Polizei des Landes Sachsen-Anhalt in Aschersleben sein. Ebenfalls mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II wurde auf dem Gelände am Rande der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts ein grüner Campus entwickelt. Hier fanden sich aufgeschlossene Bauherren und engagierte Architekten aus Sachsen-Anhalt, die gewissermaßen aus der globalen Finanzkrise und dem aufgelegten Konjunkturpaket II profitierten und das gleich mehrfach: vorhandene Bausubstanz nutzen und weiterentwickeln, Identität schaffen und Bildungslandschaft verbessern, Baukultur erlebbar machen, Arbeit und Aufträge für Architekten und Baufirmen der Region sichern. Für den diesjährigen „Tag der Architektur“ sind nun die neugierigen Besucher eingeladen, „Einblicke“ in Bereiche zu erhalten, die sonst nicht für jedermann zugänglich sind. Ausführliches dazu im nachfolgenden Beitrag. ◀

Petra Heise

Foto: Clemens Bach, Grafik: Jo Schaller / Angela Schubert



Gratispostkarte 2012: Einblicke, Ausblicke, Reflexionen – Stadtbibliothek „Anna Seghers“

32 Büros von Architekten, Landschafts- und Innenarchitekten beteiligen sich in diesem Jahr am „Tag der Architektur“. Vier Gebäude werden von Architekten und Landschaftsarchitekten oder Architekten und Innenarchitekten gemeinsam präsentiert, so auch am Sonntag, dem 24. Juni 2012, die Stadtbibliothek „Anna Seghers“ in der Hansestadt Stendal: Architekturbüro Stendal, Bach/Schwarzbrunn/Zabies, Hansestadt Stendal gemeinsam mit Architektur & Design, Köstler & Placek, Quedlinburg.

Weitere Informationen unter www.ak-Isa.de und www.architekturtourismus.de

„Einblicke“: Fachhochschule Polizei des Landes Sachsen-Anhalt – Ein grüner Campus in Aschersleben



Foto: Ulrich Schrader

Neugestaltet: Fachhochschule Polizei

► Die Fachhochschule Polizei in Aschersleben ist die zentrale Aus- und Fortbildungsstätte für den Polizeivollzugsdienst im Land Sachsen-Anhalt. Auf dem Campus studieren jedes Jahr ca. 600 Studenten und Fortbildungsteilnehmer. Ein sich über Jahre aufgebaute Sanierungsstau führte zu unzumutbaren Lehr- und Arbeitsbedingungen für Studierende und Lehrende. Eine baulich und medientechnisch verschlissene Infrastruktur, ein für die Nutzung überdimensioniertes kasernenartiges Areal mit ungenutzten Gebäuden sowie ein zentraler asphaltierter Parkplatz als früherer Appellplatz erforderten eine umfassende Sanierung und Neuordnung der Liegenschaft.

Im Rahmen des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZuInvG) des Bundes vom 02.03.2009 wurde die Sanierung der Liegenschaft der Fachhochschule Polizei in das Konjunkturpaket II - Investition in Bildung - aufgenommen. Die Niederlassung West des Landesbetriebes Bau in Halberstadt begann im Mai 2009 die Planung zur ganzheitlichen Sanierung des Campusgeländes der Fachhochschule Polizei für einen Gesamtkostenrahmen von 17,68 Millionen Euro. Insgesamt wurden sechs Bestandsgebäude saniert, eine Zweifeldsporthalle neu errichtet, die Medienschließung erneuert und die Freiflächen mit zentralem Parkplatz neu hergerichtet. Je Objekt waren rund sieben bis neun freiberuflich tätige Architektur-, Ingenieur- und Gutachterbüros sowie etwa 25 Firmen überwiegend aus Sachsen-Anhalt beteiligt.

Ein vom Auftraggeber erarbeiteter Masterplan für die Liegenschaft steckte den gestalterischen Rahmen hinsichtlich Farb- und Materialwahl an Fassaden, Innenräumen und Freiflächen ab. So wurden einzelne individuelle Gestaltungskonzepte umgesetzt, die sich zu einem einheit-

lichen Ganzen zusammenfügen. Die Bestandsgebäude aus den Jahren 1937 und 1969/70 wurden behutsam wärmetechnisch ertüchtigt, um den bauzeitlichen Charakter einer Kasernenanlage zu erhalten.

Nach jeweils 14 bis 16 Monaten Bauzeit konnten zum Jahreswechsel 2010/11 ein vollständig saniertes Verwaltungsgebäude für die Fachhochschulleitung, ein Übungs- und Lehrgebäude, ein Medienzentrum mit Druckerei, eine Bibliothek, zwei Unterakunftsgebäude, eine Zweifeldsporthalle mit Kampf- und Fitnessbereich sowie ein neues Mensa- und Hörsaalgebäude übergeben werden. Mit der Fertigstellung der zentralen Medienschließung und Neugestaltung der Außen- und Sportanlagen Mitte 2011 entstand ein „grüner Hochschulcampus“ als entsiegelte Freiflächenterrasse mit neuen Hauptwegeachsen, differenzierten Aufenthaltsbereichen und neu gestalteten Hauszugängen. Das Gesamtprojekt ist beispielhaft für die Leistungsfähigkeit hiesiger Architekten, Planer und Bauunternehmen im engen Zusammenwirken mit der staatlichen Hochbauverwaltung und einer uneingeschränkten Unterstützung durch den Nutzer, der Fachhochschule Polizei.

Am „Tag der Architektur“ am 23. Juni 2012 steht von 14:00 bis 17:00 Uhr der neue Hochschulcampus der Fachhochschule Polizei in Aschersleben mit vier Gebäuden einem interessierten Publikum unter Führung der jeweiligen Architekten und des Bau- und Liegenschaftsmanagements Halberstadt zur Besichtigung zur Verfügung.



Sachsen-Anhalt

- Haus 2 Verwaltungsgebäude der Fachhochschulleitung, ab.brezinski, Magdeburg
- Haus 5 Unterkunftsgebäude für 80 Studierende, Hahne & Saar Architekten, Wernigerode
- Haus 7 Mensa- und Hörsaalgebäude, Architekturbüro Gardzella, Groß Quenstedt
- Haus 10 Zweifeldsporthalle mit Kampf- und Fitnessbereich, Steinblock Architekten, Magdeburg

Termin: Samstag, 23. Juni 2012, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Mensa- und Hörsaalgebäude
Ort: Fachhochschule Polizei, Schmidtmanstraße 86, Aschersleben

Dipl.-Ing. Wieland Kämpfe, Architekt,
Bau- und Liegenschaftsmanagement Sachsen-Anhalt



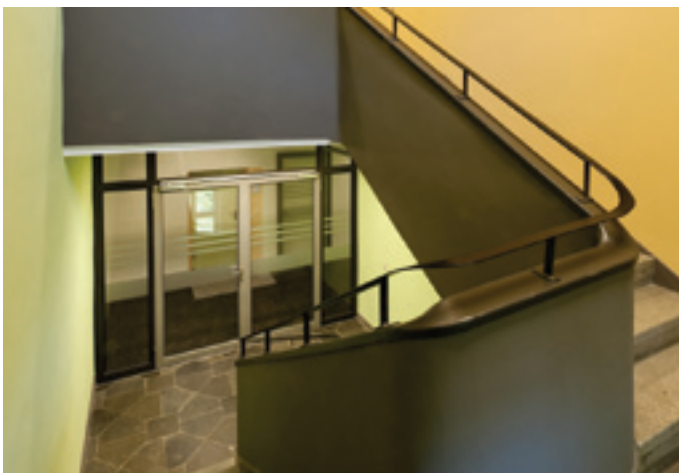
Haus 7 - Mensa- und Hörsaalgebäude



Haus 2 - Verwaltungsgebäude der Fachhochschulleitung



Haus 10 - Zweifeldsporthalle mit Kampf- und Fitnessbereich



Haus 5 - Unterkunftsgebäude für 80 Studierende



Blick auf Haus 2 und 7

Fotos: Ulrich Schrader

Tag des offenen Architekturbüros 2012

Chancen zur Kommunikation nutzen

► Auch wenn das Angebot auf dem nun bereits im zweiten Jahr gesondert gedruckten Programm zum „Tag des offenen Architekturbüros“ übersichtlich erscheint, acht Büros aus Sachsen-Anhalt werden in diesem Jahr zum „Tag der Architektur“ in ihre „offenen“ Büros einladen. Diese Möglichkeit, der Öffentlichkeit das Büroprofil und aktuelle Aufgaben vorzustellen, mit potenziellen Bauherren ins Gespräch zu kommen und das Aufgabenspektrum der Architekten darzustellen, ist von Jahr zu Jahr gewachsen und eine feste Größe am letzten Wochenende im Juni geworden.

Beispielsweise wird Sven Rühlmann sein Büro ALTAI, die „ALTMARK Architekten + Ingenieure GmbH“, in den neuen Geschäftsräumen des ehemaligen Bahnhofsgebäudes im altmärkischen Winterfeld vorstellen. Das Planungsbüro complizen aus Halle (Saale) plant die Besucher in die Abenteuer des Modellbaus einzuführen, das Büro Grünplan, Bernburg, stellt alles das vor, was Landschaftsarchitekten planen. In Bad Dürrenberg hat sich das Architekturbüro Dr. Mertens in diesem Jahr das Thema „Ausbildung und Studium im Architekturbüro“ gestellt und lädt dazu Interessenten ein.

Die Übersicht der teilnehmenden Büros, ihre Öffnungszeiten und deren spezielle Angebote sind im Internet zu finden. Das gedruckte Programm sendet die Geschäftsstelle auf Wunsch gern zu. ◀

Petra Heise



Gartenspaziergänge 2012

► Der bdla Landesverband Sachsen-Anhalt lädt auch in diesem Jahr zu „Gartenspaziergängen“ in Sachsen-Anhalt ein. In den Regionen um Dessau-Roßlau und Magdeburg wurden Touren organisiert. Treffpunkt ist wie bisher ein Eintrittsgarten, dort wird das Gesamtprogramm ausgegeben und man kann bei hoffentlich sommerlichem Wetter durch die privaten Refugien von Gartenbesitzern wandeln. Die Gärten sind teilweise von Landschaftsarchitekten geplant, teils in Eigenregie angelegt.

Region Magdeburg

Termin: Samstag, 09. Juni 2012
 Eingangsgarten: Residenz Joop, Jean-Burger-Straße 16, Magdeburg
 Öffnungszeiten: 10:00 bis 16:00 Uhr
 Endgarten: Floragarten Weinreich, Neue Straße 1, Wolmirstedt
 Geöffnet: ab 10:00 Uhr

Zum Abschluss der Veranstaltung werden im Floragarten ab 16:30 Uhr deutsche und französische Lieder und Chansons erklingen. Der symbolische Eintrittspreis von 2,00 € entfällt für Kinder und Jugendliche in

Begleitung Erwachsener. Wie in jedem Jahr wird ein Teil der geöffneten Gärten außerhalb der Stadtgrenzen liegen. Die Nutzung eines Pkw wird empfohlen. Kartenvorverkauf im Floragarten und über das Büro liela. Ansprechpartner für die Gartenspaziergänge in Magdeburg: Katrin Schube, Landschaftsarchitektin, liela stadt- und landschaftsplanung, Telefon 0391 6623616, E-Mail: katrin.schube@liela.de.

Region Dessau und Umgebung

Termin: Samstag, 16. Juni 2012
 Eingangsgarten: Familie Wolf, Tempelhofer Straße 22, Dessau-Roßlau
 Öffnungszeiten: 9:00 bis 15:30 Uhr
 (alle anderen Gärten von 9:30 bis 17:00 Uhr)
 Alle weiteren Informationen werden rechtzeitig vorab in der Regionalpresse veröffentlicht. Ansprechpartner ist Uwe Merz, Telefon 0340 2202287. ◀

| Weitere Informationen unter www.lsa.bdla.de, www.gartenwelten.net

Petra Heise

Vertreterversammlung trifft sich zur Frühjahrssitzung

► Die dritte Zusammenkunft der im vergangenen Jahr neu gewählten Vertreterversammlung findet am 5. Juni 2012 in Halle (Saale) im frisch sanierten Hauptgebäude der Leopoldina, der Nationalen Akademie der Wissenschaften, auf dem Jägerberg statt.

Der Vorstand wird über die Aktivitäten der letzten Monate ebenso berichten, wie über aktuelle Gesetzgebungsverfahren, die den Berufsstand der Architekten betreffen. Zur Diskussion gestellt sind die berufspolitischen Schwerpunkte der zukünftigen Kammerarbeit, die vom Vorstand in seiner Klausur erarbeitet wurden. In engem Zusammenhang

steht damit die Erörterung der Inhalte kommender Kammerhaushalte und Vorschläge des Vorstandes für aus seiner Sicht notwendiger Beitragserhöhungen ab dem Jahr 2013. Hier werden eindeutige Entscheidungen für den Haushalt des nächsten Jahres erwartet.

Die Vertreterversammlung nimmt in ihrer Sitzung den Bericht der Rechnungsprüfer entgegen und beschließt die Abnahme der Jahresrechnung 2011. Des Weiteren steht die Wahl verschiedener Ausschüsse auf der Tagesordnung. ◀

Petra Heise

Auf Wanderschaft: Station Hansestadt Stendal

► Maiglöckchenduft durchströmt das Büro in Magdeburg: Der Förderverein Glocken St. Marien e. V. überreichte sie am 8. Mai 2012 als Dankeschön an den Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal Klaus Schmotz, an die Geschäftsführerin der Architektenkammer Petra Heise und an die Journalistin Cornelia Heller, Autorin des Buches „ARCHITEKTTOUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren“.

Die Eröffnung der gleichnamigen Wanderausstellung in der Stadt- und Ratskirche St. Marien in der Hansestadt Stendal, zu der der Förderverein und die Architektenkammer eingeladen hatten, war etwas sehr besonderes. Einerseits, weil die Ausstellung in einem ihrer 100 Bauten stattfand, sozusagen die Ausstellung in der Ausstellung. Im Nordschiff der Kirche fand sie einen einmalig schönen Platz. Zum Anderen, weil die Atmosphäre des Abends so außergewöhnlich war: Das 18-Uhr-Glockengeläut, die sich anschließenden Orgelklänge und dazu ein lichtdurchflutetes Kirchenschiff zu Beginn, anregende Gespräche der Gäste und zum Abschluss ein Lichtstrahl der Abendsonne auf dem Flügelaltar, der diesen golden leuchten ließ. Ein gut gewählter Ort, ein gut gewähltes Gebäude im Reigen der 100 Perlen sachsen-anhaltischer Bau- und Kunstgeschichte.

Die Kirche St. Marien, ein Zeugnis norddeutscher Backsteinkunst mit einer bemerkenswerten und auch überregional bekannten Ausstattung, beherbergt nun noch bis zum 20. Juni 2012 die Wanderausstellung, zu deren Eröffnung Cornelia Heller die Besucher auf eine kleine Reise in „Ein unbekanntes Land“ und zu Impressionen aus „Dem Norden und der Alten Mark“ einlud. Im Herzen der Hansestadt Stendal und im Herzen der Altmark sprach sie über den baukulturellen Reichtum der Region im Norden und über deren Einmaligkeit. Selten hätte er, so einer der Gäste, die Altmark mit so einfühlsamen Worten beschrieben gehört.

Ein gelungener Auftakt zur Wanderung der Ausstellung durch Sachsen-Anhalts Städte, der mit dem „Dialog Planen und Bauen“ fortgesetzt wird. Eingeladen dazu sind neben den Architekten der Region besonders die Bürger der Hansestadt Stendal, um darüber zu diskutieren, wie gute Architektur entstehen kann.

Aktuelle Termine:

Dialog Planen und Bauen - Hansestadt Stendal – Baukultur im Norden
Dienstag, 12. Juni 2012, 18:00 Uhr

Kirche St. Marien, Marienkirchstraße, Hansestadt Stendal
Weitere Stationen der Ausstellung auf Wanderschaft:

„Tag der offenen Tür“ im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr
Samstag, 23. Juni 2012

Tessenowstraße 30, Magdeburg ◀

Petra Heise



Foto: Susanne Moritz

„Schöne Fotos, knappe Texte“, lobte die „Stendaler Volksstimme“ die Ausstellung

Wählen Sie Ihren Favoriten!

► Die „Volksstimme“, die regionale Tageszeitung des nördlichen Sachsen-Anhalts, hat in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer in den zurückliegenden Wochen 12 Bauten aus der Publikation „ARCHITEKTUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren“ in ihrer Wochenendbeilage vorgestellt.

Bis zum 30. Juni 2012 kann nun jeder seinen persönlichen Favoriten unter den 12 vorgestellten Bauten des Nordens und der Mitte Sachsen-Anhalts wählen. Unter allen, die sich an der Wahl beteiligen, werden 15 Bücher „ARCHITEKTUREN durch Sachsen-Anhalt – 100 Bauten aus 1000 Jahren“ der Autorin Cornelia Heller ausgelost. ◀

Petra Heise

Alle Beiträge der „Volksstimme“ sowie der Stimmzettel zur Wahl des Favoriten unter www.architekturtourismus.de.



Grafik: Jo Schaller

Kompetenzzentrum Stadtumbau

Der mit der „IBA Stadtumbau 2010“ begonnene Prozess wird fortgeführt und profiliert

► Wie in der Koalitionsvereinbarung im vergangenen Jahr festgeschrieben, wurde es nun im Magdeburger Gesellschaftshaus am 23. April 2012 vorgestellt: das Kompetenzzentrum Stadtumbau in der SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH.

Das Kompetenzzentrum will neue Lösungsansätze für künftige Stadtentwicklung formulieren, heißt es in der Pressemitteilung zu diesem Tag, an dem sich sein Beirat konstituierte. Diesem gehören 16 Experten an, die Architektenkammer Sachsen-Anhalt wird durch ihren Präsidenten Prof. Ralf Niebergall vertreten.

Zur anschließenden „1. Städtenetzkonferenz Kompetenzzentrum“ trafen sich die Vertreter der Kommunen, der Landkreise, der Verbände, Kammern und Institutionen sowie der Ministerien. Alte und neue Gesichter lauschten der „frohen Botschaft“, wie es die Moderatorin zu Beginn der Veranstaltung formulierte. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels soll ein kreativer Diskurs zu Stadtumbau und Klimaschutz erfolgen, leitete Minister Thomas Webel ein, dessen Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr das Kompetenzzentrum finanziell absichert.

Dass „Sachsen-Anhalt nicht wie ein Kaninchen vor der Schlange sitzt“, haben die 19 IBA-Städte mit Unterstützung der SALEG und der Stiftung Bauhaus während des acht Jahre währenden IBA-Prozesses bewiesen, der 2010 abgeschlossen wurde. Sachsen-Anhalt wird sich

nun in den nächsten Jahren u. a. auf die Entwicklung von Regionen konzentrieren. Neben der Projektarbeit vor Ort will das Kompetenzzentrum zugleich den Erfahrungsaustausch auf nationaler und internationaler Ebene fördern. Inhaltliche Schwerpunkte werden die Themen Wohnen, Image, Klima, Infrastruktur und Mobilität sein. Die Frage der Nachhaltigkeit wird dabei eine wesentliche Klammer bilden.

In der Veranstaltung kamen auch einige Mitglieder des Beirates mit Vorträgen und in Diskussionsrunden zu Wort, und es gab nicht nur Übereinstimmung. Deshalb darf man auf die zukünftige Arbeit des Gremiums und die geplanten Veranstaltungen (Arbeitstagungen, Workshops) und die vorgesehenen Aktionen in Haldensleben, Zerbst und im Salzlandkreis gespannt sein. Enttäuschung gab es bei jenen, die die Verkündung einer Förderrichtlinie vermutet hatten und einen unerwarteten Geldsegen gern und bereitwillig entgegengenommen hätten. Doch es ist wie bei der IBA: Es gibt kein zusätzliches Budget, das vorhandene wird kanalisiert. Das werden die Stadtumbaustädte, die keine IBA-Städte waren, noch lernen, alle werden sich Themenfeldern zuordnen und „Ideen formen, nicht Objekte“, so drückte es Rüdiger Schulz, Geschäftsführer der SALEG, aus.

„Sachsen-Anhalt – polyzentrisch“ ist weiter auf dem Weg des Umbaus der Städte und Regionen. ◀

Petra Heise